

28. September 1863.

N<sup>o</sup> 221.

28. Września 1863.

(1719) **Lizitations-Kundmachung.** (3)

Vom k. k. Bukowinaer Militär-Gestüt werden nachstehende verzeichnete Pferde am 16. Oktober 1863 um 1/2 10 Uhr Vormittags zu Radautz gegen gleich bare Bezahlung lizitando verkauft werden.

Kaufslustige belieben an dem bestimmten Orte und zur bestimmten Stunde zu erscheinen.

Gattung der Pferde	Stücke
Landes-Beschäl-Hengste . . . . .	5
Probier-Hengste . . . . .	2
Pepinier-Mutter-Stuten . . . . .	12
Zweijährige Stuten . . . . .	4
Einjährige " . . . . .	2
Gebrauchpferde (Zug- und Reit-) . . . . .	8
Zweijähriger Wallach . . . . .	1
Dreijähriger Fuzulen-Wallach . . . . .	1
Einjähriger Fuzulen-Hengst . . . . .	1
Summa . . . . .	36

Radautz, am 7. September 1863.

(1727) **E d i k t.** (3)

Nro. 38930. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Stanislaus Grafen Zakuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Güttel Segel mit hiergerichtlichem Bescheid vom 17. September l. J. Zahl 38930 eine Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grafen Zakuski unbekannt ist, wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1726) **E d i k t.** (3)

Nro. 38931. Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Grf. Zakuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Mariem Güttel Landau mit h. g. Bescheid vom 17. September 1863 Zahl 38931 die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 2100 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grf. Zakuski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 17. September 1863.

(1718) **E d i k t.** (3)

Nro. 5065. Vom k. k. Kreisgerichte zu Zloczów wird hiemit bekannt gegeben, daß am 23. Juni 1862 in Rohatyn 3 Pferde:

- 1) ein Wallach von dunkelbrauner Farbe, 18—20 Jahre alt,
- 2) ein lichtbrauner Wallach 9—10 Jahre alt,
- 3) ein Hengst Eisenschimmel von Farbe 4 Jahre alt,

sammt einem Wagen leicht beschlagen — nachdem zwei unbekannt mit ihnen in Rohatyn angekommene Juden entwichen sind — angehalten wurden.

Diese Pferde und Wagen rühren aller Wahrscheinlichkeit nach, vom Diebstahle her. Dieselben wurden, um die Fütterungskosten zu ersparen, am 29. Oktober 1862 beim Untersuchungsgerichte in Rohatyn um den Betrag von 25 fl. 45 kr. öst. Währ. öffentlich veräußert und dieser Erlösbetrag dem hiergerichtlichen Depositenamte übergeben.

Die Eigenthümer der obbeschriebenen Pferde und Wagens werden demnach aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung, so gewiß im hierortigen Depositenamte oder Einreichungsprotokolle zu melden, und ihr Recht auf die obbesagten Objekte nachzuweisen, als sonst nach verstrichener Ediktfrist der obbesagte Erlös gemäß §. 358 St. P. O. an die k. k. Staatskasse abgeführt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczów, am 5. September 1863.

(1722) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 7834. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea wird die Einhebung der Fleisch- und Weinverzehrungssteuer für die 14 Monate vom 1ten November 1863 bis Ende Dezember 1864 mit stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr oder auch auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 verpachtet werden, wie folgt:

Für den Pachtbezirk	Verzehrungssteuer von	Für die Zeit vom 1ten November bis Ende Dezember 1863		Für das Sonnenjahr 1864		Für die 14 Monate v. 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864		Tag der Lizitation
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Sniatyn . . .	Fleisch	1211	10	5450	—	6661	10	7ten Oktober
Obertyn . . .	Fleisch	283	66	1276	53	1560	19	8ten Oktober
Peczenizyn . .	Fleisch	201	74	907	89	1109	63	detto

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse sind in der Lemberger Zeitung vom 31ten Juli 1863 enthalten.

Kolomea, am 21ten September 1863.

(1715) **E d i k t.** (3)

Nro. 6480. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem des Wohnortes unbekanntem Johann Kraczewski und dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Antonina Hankiewicz wegen Extabulirung der im Lastenstande der Realität CN. 195 Stadt Jaroslau intabulirten Summe pr. 1128 fl. pol. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 10. Juni 1863 Zahl 6480 die Tagfahrt auf den 9. November 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzuthellen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Jaroslau, am 10. Juni 1863.

(1723) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 6939. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zólkiew wird mit Bezug auf die Lizitations-Kundmachung vom 18ten Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der Fleischverzehrungs-Steuer sammt 20% Zuschlag im Niemirower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 durch den Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär zu Niemirow am 9ten Oktober 1863 die dritte Lizitation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1245 fl. 74 kr., das ist: Ein Tausend zwei Hundert Vierzig Fünf Gulden 74 kr. öst. W., wovon 10% als Badium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zólkiew, am 21. September 1863.

(1731) **Kundmachung.**

(1)

Nro. 6907. Nachdem die am 2ten September 1863 abgehaltene Offertenverhandlung zum Behufe der Verpachtung für das Jahr 1864 der Kamionkaer städt. Gefälle, als:

- 1) des Maß- und Waggelbergefalls,
- 2) der städt. öden Plätze,
- 3) der vereinten städt. herrschaftlichen Brauntwein-Propinazion,

und 4) des Gemeindeguschlages von gebrannten geistigen Getränken, — erfolglos geblieben, so wird zum Behufe der Verpachtung obiger Gefälle für das Jahr 1864 am 2. Oktober 1863 beim Kamionkaer k. k. Bezirksamte während der üblichen Amtsstunden eine neue Offertenverhandlung abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen, am oben festgesetzten Tage ihre klar und deutlich verfaßten, mit 10% des Fiskalpreises als Badium belegten und gehörig gestempelten Offerten beim Kamionkaer k. k. Bezirksamte anzubringen.

Unklar und undeutlich verfaßte, nicht gehörig belegte und gestempelte, so wie zu spät überreichte Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lizitationsbedingungen werden am Tage der Offertenverhandlung zu Jedermanns Einsicht bereit gehalten werden.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 20. September 1863.

**Obwieszezenie.**

Nr. 6907. Ponieważ licytacya z dnia 2. września 1863 w celu wydzierżawienia na rok 1864 przychodów miasta Kamionki. mianowicie:

- 1) miarowego i wagowego.
- 2) pustych gruntów miejskich,
- 3) propinacji wódczanej wspólnej miejskiej i dworskiej i
- 4) dodatku gminnego od gorących napojów. — nie odniosła pożądanego skutku. przeto w celu wydzierżawienia powyższych przychodów rozpisuje się na dzień 2. października 1863 druga licytacya za pomocą ofert w c. k. urzędzie powiatowym w Kamionce odbyć się mająca.

Mających chęć dzierżawienia powyższe przychody zaprasza się, ażeby w powyżej oznaczonym dniu w zwykłych godzinach urzędowych swe dokładnie określone, 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone i należycie opieczętowane oferty w c. k. urzędzie powiatowym w Kamionce złożyli.

Oferty dokładnie nieokreślone, przyzwoitym zakładem niezaopatrzone, należycie nieopieczętowane i nie wezas podane, zostaną niewzględnione.

Blizsze szczegóły licytacyi w dzień licytacyi w urzędzie każdemu będą okazane.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 20. września 1863.

(1732) **Kundmachung.**

(1)

Nro. 6795. Da die am 2ten September 1863 abgehaltene Lizitations-Verhandlung im Zwecke der Verpachtung der, der Stadt Gliniany für das Jahr 1864 zu bewilligenden Gemeindeguschläge von gebrannten geistigen Getränken und von Bier, so wie des städtischen Stand- und Marktgeldergefalls erfolglos geblieben ist, so wird zum Behufe der Verpachtung obigen Gefälle so wie der Gemeindeguschläge am 2ten Oktober 1863 beim k. k. Bezirksamte in Gliniany eine zweite Offertenverhandlung abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre klar und deutlich verfaßten, mit 10% des Fiskalpreises belegten und gehörig gestempelten Offerten am oben bestimmten Tage während der üblichen Amtsstunden beim k. k. Bezirksamte in Gliniany anzubringen.

Unklar und undeutlich verfaßte, nicht gehörig belegte und gestempelte, so wie zu spät überreichte Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lizitations-Bedingungen werden am Tage der Offertenverhandlung Jedermann vorgewiesen werden.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 20. September 1863.

**Obwieszezenie.**

Nr. 6795. Ponieważ dnia 2. września 1863 licytacya w celu wydzierżawienia na rok 1864 miastu Gliniany dozwolić się mającego dodatku gminnego do podatków konsumcyjnych od gorących napojów i od piwa, jako też dochodu miejskiego z targowego nie odniosła pożądanego skutku, zatem na dzień 2. października rozpisuje się druga licytacya za pomocą ofert w celu wydzierżawienia powyższych przychodów miejskich.

Mających chęć dzierżawienia powyższe przychody zaprasza się, ażeby swe dokładnie określone, 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone i należycie opieczętowane oferty w dniu rozpisanej licytacyi w zwykłych godzinach urzędowych w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach złożyli.

Niedokładnie określone, odpowiednim zakładem niezaopatrzone, należycie nieopieczętowane i nie wezas podane oferty zostaną niewzględnione.

Blizsze szczegóły licytacyi w dzień licytacyi w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach każdemu będą okazane.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 20. września 1863.

(1735) **E d i k t.**

(1)

Nro. 38232. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird den Eheleuten Franz und Emilie Weuzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Jacob Thiemann, Geschäftsmann in Lemberg, unterm 8. September 1863 Zahl 38232 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 200 fl. öst. W. f. R. G. hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 10ten September 1863 die Zahlungsaufgabe erloschen ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hofman mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1863.

(1714) **E d i k t.**

(3)

Nro. 2486. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die unbekanntem Erben des mit dem Urtheile des bestandenen hiesigen Magistrates vom 24. September 1846 Zahl 21785 für todt erklärten Militär-Verpflegsbäckers Georg Eichhorn, und unter anderm der dem Wohnorte nach unbekanntem Bruderssohn des Georg Eichhorn, Kandidus Eichhorn, welcher zwar durch den angebliden Bevollmächtigten den verstorbenen Advokaten Weigle die Erbserklärung abgab, aber weder seine Erbrechte ausgewiesen, noch die Bevollmächtigung des genannten Advokaten dargethan hat, — aufgefordert, ihre Erbrechte binnen Jahresfrist vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes bei diesem k. k. Landesgerichte auszuweisen, widrigens nach den Bestimmungen des §. 128 des kais. Patentes vom 9. August 1854 die einstweilen mit dem in der Person des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Czernyński mit Substituierung des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Natkis bestellten Kurator der unbekanntem Erben verhandelte, in Staatsobligationen pr. 906 fl. bestehende Verlassenschaft als erblos dem Fiskus eingewantwortet werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 11. Mai 1863.

**E d y k t.**

Nr. 2486. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem niewiadomych spadkobierców Jerzego Eichhorna, wyrokiem byłego magistratu tutejszego z dnia 24. września 1846 l. 21785 jako zmarłego uznanego wojskowego piekarza, a między innymi niewiadomego z miejsca pobytu, jego bratańca Kandidusza Eichhorna, ktorien wprawdzie przez mniemanego swego pełnomocnika zmarłego adwokata tutejszego Weiglego deklaracyę do spadku wniósł, lecz ani swych praw do spadku, ani upoważnienia adwokata Weiglego nie dowiódł, — ażeby prawa swe do spadku w przeciągu roku od dnia ostatniego ogłoszenia edyktu niniejszego w gazetach w tutejszym sądzie wykazali, przeciwnie bowiem według §. 128 cespat. z dnia 9. sierpnia 1854 spadek tymczasowo z kuratorem w osobie p. adw. dr. Czernyńskiego z zastępstwem p. adw. dr. Natkisa dla niewiadomych spadkobierców ustanowionym pertraktowany, a składający się z obligacyi państwa wartości 906 złr., przyznanym zostanie jako bezdziedziczny c. k. funduszowi zapadłości.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. maja 1863.

(1690) **E d i k t.**

(3)

Nro. 32199. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines der Sammlungskasse in Sambor über die von derselben übernommenen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen der Gemeinde Tycha Nro. 4922 vom 1. November 1829 pr. 2% über 29 fl. 15 kr. und Nro. 4430 vom 20. November 1799 zu 4% über 12 fl., aufgefordert, solchen binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Bestrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist der genannte Empfangsschein für null und nichtig erklärt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1685) **E d i k t.**

(3)

Nro. 13792. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungs-Obligazion, lautend auf den Namen der Gemeinde Czarnokonec Czortkower Kreises, Nro. 3416 vom 1. Nov. 1829 zu 2% über 1340 fl. 35 kr., aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Bestrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannte Obligazion für null und nichtig erklärt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

(1729) **E d i k t.** (1)

Nr. 5171. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird hiemit fundgemacht, daß zur Vereinarbringung der durch David Askenasy gegen Hermann Askenasy erfolgten Wechselsummen pr. 840 fl. sammt Nebengebühren die zwangsweise Feilbiethung der, wie Dom. 6. pag. 329. n. 19. haer. intabulirten, dem Schuldner gehörigen  $\frac{3}{12}$  Theile der in Tarnopol unter 1113 gelegenen Realität in zwei auf den 15. Oktober und 13. November 1863 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags festgesetzten Terminen beim k. k. Kreisgerichte in Tarnopol unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert pr. 4080 fl. 15 kr. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren, galizischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswert, oder mittelst Sparkassabüchern nach dem Nominal-Betrage zu erlegen.

3. Im Falle, daß diese Realitätsantheile an den obigen Terminen nicht wenigstens um den Schätzungswert hintangegeben werden können, wird gleichzeitig zur Feststellung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 19. November 1863 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt.

4. Die näheren Feilbiethungsbedingungen, den Tabularertrakt, so wie den Schätzungsakt dieser Realität können die Kauflustigen in der hiergerichtlichen Registratur einsehen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung wird der unbekanntem Orts abwesende Grefut Herman Askenasy durch seinen Kurator Advokaten Dr. Koźmiński und Edikt, die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekar-Gläubiger zu eigenen Händen, endlich alle diejenigen Gläubiger, welche erst nach dem 27. April 1863 als dem Tage des ausgefertigten Grundbucheextraktes an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der Feilbiethungsbescheid entweder gar nicht, oder nicht rechtzeitig vor dem Feilbiethungstermine zugestellt werden würde, durch den in der Person des Advokaten Dr. Frühling mit Substituierung des Advokaten Dr. Żywicki bestellten Kurator ad actum und mittelst Ediktes verständiget.

Tarnopol, am 17. August 1863.

**E d y k t.**

Nr. 5171. C. k. sad obwodowy w Tarnopolu ogłasza niniejszym, że w celu zaspokojenia przez Dawida Askenazego przeciw Hermanowi Askienazemu wygranej sumy wekslowej 840 zł. wal. a. z przynależnościami przymusowa sprzedaż  $\frac{3}{12}$  części realności pod Nr. 1113 w Tarnopolu położonej, dłużnikowi jak dom. 6. pag. 329. n. 19. haer. własnych, w dwóch na dzień 15. października i 13. listopada 1863 każdą razą na godzinę 4tą po południu wyznaczonych terminach w c. k. sadzie obwodowym w Tarnopolu pod następującymi warunkami przedsięwziętą będzie:

1. Za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa 4080 zł. 15 cent. w. a.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 10% cenę wywołania, jako wadium do rąk komisji licytacyjnej w gotówce lub w obligacyach państwa, w listach zastawnych galicyjskich podług kursu lub w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej podług nominalnej wartości złożyć.

3. Jeżeliby w powyższych dwóch terminach te części realności przynajmniej za cenę szacunkową sprzedane być nie mogły, wyznacza się równocześnie termin do ustanowienia ułatwiających warunków licytacyjnych na 19. listopada 1863 o godzinie 4tej po południu.

4. Blizsze warunki licytacji, ekstrakt tabularny, tudzież akt szacunkowy tejże realności wolno będzie chęć kupienia mającym w tutejszej registraturze przejrzeć.

O rozpisanii niniejszej licytacji uwiadamia się z miejsca pobytu niewiadomego dłużnika Hermana Askenazego przez kuratora adwokata Dra. Koźmińskiego i przez edykt, dalej wszystkich wierzycieli tabularnych i to z miejsca pobytu wiadomych do rąk własnych, nareszcie wszystkich tych wierzycieli, którzyby po 27mym kwietnia 1863 jako dnia, w którym ekstrakt tabularny sporządzony został, prawo hipoteki uzyskali, lub którymby niniejsza uchwała albo weale nie, albo niedosyć wcześniej przed terminem wyznaczonym doręczoną być mogła, do rąk tymże w osobie tutejszego pana adwokata Dra. Frühlinga z zastępstwem pana adwokata Dra. Żywickiego ustanowionego kuratora i przez edykt.

Tarnopol, dnia 17. sierpnia 1863.

(1730) **Kundmachung.** (1)

Nr. 43114. Zur Sicherstellung der Lieferung des Konservations-Deckstoffes pro 1864 für die neu ausgebaute Strecke der Horodenker Verbindungsstraße, u. z. das  $\frac{3}{4}$  der 8ten, die ganze 9te und  $\frac{1}{2}$  der 10ten Meile der genannten Straße im Zaleszczyker Straßenaufbau-Bezirk, wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben. Das ganze Deckstoffverforderniß besteht in 370 Deckstoffprismen mit dem Fiskalpreise von 838 fl. 90 kr.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertensbedingungen, können bei der Czortkower k. k. Kreisbehörde oder dem Zaleszczyker Straßenaufbau-Bezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit einem 10% Badium belegten Offerten

längstens bis zum 12. Oktober l. J. bei der gedachten k. k. Kreisbehörde zu überreichen. Nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten und nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 16. September 1863.

**Obwieszczenie.**

Nr. 43114. Dla zabezpieczenia dostawy konserwacyjnego materiału kamiennego na rok 1864 do nowo-wybudowanego gościńca leżącej drogi Horodenka, a to do  $\frac{3}{4}$  Smej, całej 9tej i  $\frac{1}{2}$  10tej mili gościńca pomienionego w Zaleszczyckim powiecie dla budowy gościńców, rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Cała potrzeba materiału kamiennego wymaga 370 przyzm materiału kamiennego z ceną fiskalną 838 zł. 90 c.

Inne ogólne i szczególne, mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do lic. 23821 obwieszczone warunki ofert, mogą być przejrzane w Czortkowskiej c. k. władzy obwodowej, lub w Zaleszczyckim powiecie dla budowy gościńców.

Mających chęć przedsięwzięć wzywa się niniejszem, ażeby swoje podług przepisów sporządzone i w 10%towe wadium opatrzone oferty, wnieśli najdalej do dnia 12. października b. r. u pomienionej c. k. władzy obwodowej.

Oferty nie sporządzone podług przepisów i propozycye po upływie terminu, nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. września 1863.

(1752) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 7092. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Zolkiew wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der Wegmuntstation in Doroszwów wielki auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 allein, oder auch auf das S. J. 1865, oder auch auf die S. J. 1865 und 1866 eine neuerliche Lizitation unter den in der Lizitazions-Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 21. Juli 1863 Zahl 20918 im Allgemeinen festgesetzten Bestimmungen am 8. Oktober 1863 bei der Finanz-Bezirks-Direktion zu Zolkiew abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis für diese Station beträgt auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 9683 fl. und auf das Sonnenjahr 1865 oder auch 1866 8300 fl. öst. W.

Schriftliche Offerten müssen bis zum 8. Oktober l. J. 9 Uhr Vormittags hieramt überreicht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zolkiew, am 22. September 1863.

(1743) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 13759. Zur Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer im Pachtbezirk Krzywce für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, und bezüglich bis Ende Dezember 1866, wird unter den mit der Lizitazions-Ankündigung vom 29. Juli 1863 Z. 9081 bekannt gegebenen Bedingungen am 12. Oktober 1863 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol die 3te öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, 615 fl. 9 kr., wovon für Fleisch 593 fl. 39 kr. und für Wein 21 fl. 70 kr. entfallen; für ein Sonnenjahr beträgt dagegen der Ausrufspreis 427 fl. 22 kr., wovon für Fleisch 508 fl. 62 kr. und für Wein 18 fl. 63 kr. entfallen, und worin schon der 20% Zuschlag einbegriffen ist.

Schriftliche, mit dem 10% Badium des jährlichen Ausrufspreises versehene und wohl versiegelte Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 22. September 1863.

(1742) **E d y k t.** (1)

Nr. 27741. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszem posiadacza niży zgubionego rewersu kasowego z dnia 2. października 1862 do l. 1465 na zastawione przez p. Piotra Skwarczyńskiego pięć sztuk akcji kolei żelaznej galicyjskiej Karola Ludwika, mianowicie Nr. 191, 72486 i 72487 z roku 1858, tudzież Nr. 77011 i 83094 z roku 1861 w wartości imiennej każda po 200 złr. m. k., z odpowiedniami kuponami i talonami, na okazyjcia opiewającego, ażeby takowy w przeciagu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożył, lub prawo swoje do jego posiadania wykazał, inaczej po bezskutecznym upływie wyrażonego terminu rewers ten za nieważny uznanym zostanie.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 12. września 1863.

(1738) **E d i k t.** (1)

Nr. 8536. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird fundgemacht, daß der k. k. Notar zu Przemyśl Vincenz Longchamps an die Stelle des k. k. Notars zu Jaroslau Dr. Leo Mochnacki zum Substituten deselben einsetzweilen bestellt wurde.

Przemyśl, am 24. September 1863.

**(1724) E d y k t. (2)**

Nr. 21174. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych podaje do powszechnej wiadomości, iż na zaspokojenie sumy 2625 złr. z p. n. i kosztami p. Emilii Nowackiej, sumy 450 złr. z p. n. i kosztami Oziasha Loscha i sum 600 i 650 złr. m. k. z p. n. p. Józefa Zierkiewicza odbędzie się w sądzie tutejszym publiczna sprzedaż połowy realności pod Nrm. 217 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> we Lwowie położonej, p. Antoniemu Zagórskiemu własnej, pod warunkami ulżonemi na jednym terminie dnia 6. listopada b. r. o godzinie 10ej przed południem za jakakolwiek cenę, nawet niżej ceny szacunkowej na kwotę 5013 zł. 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> c. w. a. sędownie wyprowadzonej.

Wadium 5% wynosi 250 zł. 65 c. w. a., i ma być złożone w gotówce lub w galicyjskich listach zastawnych podług kursu na dniu licytacji w Gazecie Lwowskiej widocznego, nakoniec w książkach galicyjskiej kasy oszczędności.

Pierwszą trzecią część ceny kupna nabywca ma złożyć w przeciągu dni 30 od doręczenia uchwały licytacji zatwierdzającej, resztę dwie 3cie części zaś w przeciągu dni 30 od dnia doręczenia prawomocnej tabeli platniczej.

Wiadomych wierzycieli uwiadamia się do rąk własnych, zaś z życia i pobytu niewiadomych, a w razie ich śmierci ich z życia i pobytu niewiadomych domniemalnych spadkobierców, mianowicie: Józefa Motylewskiego, Kazimierza Motylewskiego, Anielę Motylewską, Elżbietę z Motylewskich Kaniugowę, spadkobierców Augusta Witkowskiego, Ksawerę Witkowską, Józefa Zierkiewicza, niemniej wszystkich tych, którzyby dopiero po dniu 29. sierpnia 1862 do tabuli weszli, lub którymby uchwała niniejsza doręczoną być nie mogła, do rąk ustanowionego do l. 46257.62 kuratora w osobie p. adwokata dr. Hönigsmanna jako też edyktem niniejszym.

Lwów. dnia 24. sierpnia 1863.

**(1720) E d y k t. (2)**

Nro. 36081. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Ladislaus Bobczyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Leib Gruder um Erlassung einer Zahlungsaufgabe über 500 fl. öst. W. angeführt, die auch mit Beschluß vom 9. Juli 1863 Z. 28034 bewilligt wird.

Da der Aufenthaltsort des belangten Ladislaus Bobczyński unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Gnoiński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte, erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. September 1863.

**(1721) Vizitazions-Ankündigung. (2)**

Nro. 2780. Zur Verpachtung der Grodeker städtischen Branntwein- und Bierpropinazion, dann abgesondert der Methpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1866 wird der 4te Vizitazionstermin auf den 7. Oktober 1863 festgesetzt, an welchem die Verhandlung in der Grodeker Gemeindeamtskanzlei in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt für die Branntwein- und Bierpropinazion 21680 fl. 65 kr. öst. W., dagegen für die Methpropinazion 543 fl. öst. W.

Pachtlustige werden eingeladen, mit dem 10% Badium versehen, zur Vizitazion zu erscheinen, bei welcher auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die Vizitazions-Bedingnisse können beim Grodeker Stadtgemeindevorstande eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Grodek, am 22. September 1863.

**Obwieszczenie licytacji.**

Nr. 2780. Do wydzierżawienia Grodeckiej, miejskiej propinacji wódzanej i piwnej, i pierwszej, jako też oddzielnie propinacji miodowej na czas od 1. listopada 1863 do końca października 1866, oznacza się 4ty termin do licytacji na dzień 7. październ. 1863, która w kancelaryi urzędu miejskiego w zwykłych przed- i popołudniowych godzinach urzędowych odbędzie się.

Cena wywołania za propinację wódzaną i piwną wynosi 21680 zł. 65 c. w. a., zaś za propinację miodową 543 zł. w. a.

Mających chęć dzierżawienia zaprasza się, by zaopatrzeni w 10% wadium do licytacji przystąpili, przy której i pisemne oferty przyjmowane będą.

Warunki licytacyjne mogą w Grodeckim urzędzie miejskim być przejrane.

Z c. k. sądu powiatowego.

Gródek, dnia 22. września 1863.

**(1716) Kundmachung.****Erkenntniß.**

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Matrasenbälle, oder Zauber geschichten am Goldfischeich.“ Altona, Verlagsbureau; „Die Venus-Grotte, oder die Kunst, Männer aus- und anzuziehen, von Ida und Lottchen.“ Altona, Verlagsbureau, — das Vergehen der gröblichen und öffentlichen Nergerniß verursachenden Verletzung der Sittlichkeit und Schamhaftigkeit nach §. 516 St. G. B. begründe und verbindet hiemit nach §. 36 des Pressegesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Presssachen kundzumachen.

Wien, den 18. September 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident,  
Scharfshmid m. p.

Der k. k. Rathsekretär,  
Thallinger m. p.

**(1645) E d i k t. (3)**

Nro. 20751. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

1. Zdynia, Jasloer Kreises, Nro. 10835 vom 11. Juli 1799 zu 5% über 31 fl. 49 <sup>2</sup>/<sub>8</sub> rr.

2. Gemeinde Zdynia, Jasloer Kreises, Nro. 3542 vom 1. November 1814 zu 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>% über 127 fl. 17 rr. aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

**(1725) E d y k t. (1)**

Nr. 34195. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa niniejszym posiadaczy niby zgubionych, na imię p. Celestyny Zabielskiej wystawionych obligacji indemnizacyjnych Nr. 15874 na 1000 złr. m. k., Nr. 15875 na 1000 zł. m. k., Nr. 5636 na 500 zł. m. k., Nr. 20141 na 100 zł. m. k., Nr. 20142 na 100 zł. m. k., Nr. 20143 na 100 zł. m. k. i Nr. 20144 na 100 zł. m. k. wraz z kuponami, z których pierwszy od obligacji Nr. 5636, 20141 i 20144 dnia 1. listopada 1863, od reszty zaś obligacji 1. maja 1863 płatny, aby takowe w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli, lub prawa swoje do ich posiadania wykazali, inaczej po bezskutecznym upływie wyrażonego terminu obligacje te za nieważne uznane zostaną.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 25. sierpnia 1863.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,  
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 1. do 8. września 1863.

Wang Karolina, małżonka urzędnika, 58 l. m., na konsumpcję.  
Dmytryk Teresa, handlująca wiktualiami, 59 l. m., na wodną puchlinę.  
Braun Jan, szewc, 49 l. m., na dysenterję.  
Kwieciński Szymon, szewc, 30 l. m., na suchoty.  
Guzowska Apollonia, rzeźniczka, 74 l. m., na zapalenie mózgu.  
Mizyrowska Anastazyja, uboga, 73 l. m., ze starości.  
Arnaucki Jakób, ślusarz, 59 l. m., na dysenterję.  
Fabrowska Salomea, wyrobnica, 82 l. m., na konsumpcję.  
Rusinkiewicz Wojciech, stołarz, 60 l. m., na suchoty.  
Gottfretow Henryka, żona ekonomy, 47 l. m., na raka w wątrobie.  
Simoni Ludwika, sługa, 19 l. m., na suchoty.  
Wróblewski Adam, krawiec, 57 l. m., na krwiotok.  
Kontopl Jan, wyrobnik, 63 l. m., na suchoty.  
Halasay Daniel, wyrobnik, 37 l. m., na suchoty.  
Kolpiecka Cecylia, dziecię urzędnika, 4 l. m., na zapalenie płuc.  
Lebel Marya, dto. 5 m. m., na biegunkę.  
Wagner Karol, dto. 14 dni m., na konwulsję.  
Pelezyńska Marya, dto. 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. m., na kur.  
Hessler August, dto. 10 dni m., na konwulsję.  
Konstantynowicz August, dto. 13 dni m., dto.  
Przyślewicz Florian, dziecię szewca, 4 m. m., z braku sił żywotnych.  
Kowalski Władysław, dziecię piwniczego, 3 l. m., na sparaliżowanie mózgu.  
Schayhar Franciszek, dziecię mydlarza, 2 tyg. m., na konwulsję.  
Widacki Jan, dziecię ślusarza, 4 l. m., na wodną puchlinę.  
Gudz Michał, dziecię wyrobnika, 1 m. m., z braku sił żywotnych.  
Szuczów Marya, dto. 9 m. m., na biegunkę.  
Bogusz Mieczysław, dto. 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. m., na kur.  
Szewczuk Pawlina, dto. 5 m. m., na suchoty.  
Potoczna Petronela, dziecię chałupnika, 2 l. m., na zapalenie płuc.  
Sewald Franciszek, dziecię strażnika, 5 tyg. m., na biegunkę.  
Frank Antoni, dziecię szewca, 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. m., dto.  
Nasajewski Józef, dziecię kucharza, 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. m., dto.  
Chmielewska Anna, dziecię wyrobnika, 3 m. m., dto.  
Schleicher Jakób, szmuklerz, 54 l. m., na suchoty.  
Pompach Menie, wyrobnica, 40 l. m., na raka.  
Bernstein Chaje, dto. 32 l. m., na reumatyzm.  
Schneid Sara, dziecię kupca, 8 m. m., na wodną puchlinę.  
Karpel Marek, dziecię tandyciarza, 6 m. m., na konwulsję.  
Lewer Rifke, dziecię szynkarza, 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. m., dto.  
Schranz Jütte, dziecię blacharza, 3 l. m., na wodę w piersiach.  
Robczye Mechel, dziecię helfera, 13 dni m., z braku sił żywotnych.  
Cheil Chane, dziecię krawca, 1 r. m., na anginę.  
Bremer Barach, dziecię wyrobnika, 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. m., na kur.